



Pressemitteilung Nr. 39 vom 11.10.2019

Kooperation für Wald und Waldbesitzer unter Schirmherrschaft der Ministerin

Waldbesitzervereinigungen und Amt Holzkirchen unterzeichnen Vereinbarung

Holzkirchen – Unter der Schirmherrschaft von Forstministerin Michaela Kaniber haben die beiden Waldbesitzervereinigungen (WBV) Wolfratshausen und Holzkirchen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen bayernweit die erste gemeinsame Kooperationsvereinbarung von zwei WBVen und drei Ämtern (Holzkirchen, Rosenheim und Ebersberg) unterzeichnet. Die Ministerin unterstrich, dass die Kooperation ein wichtiges Element ist, den 2018 zwischen der Bayerischen Staatsregierung und Waldbesitzern geschlossenen Waldpakt auf der Fläche mit Leben zu erfüllen. Die WBVen Holzkirchen und Wolfratshausen und die drei beteiligten Ämter zeigen vorbildlich, wie Kooperation herausragend und auf breiter Basis gelebt wird. Von diesem klaren Bekenntnis profitieren Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer genauso wie der Wald“, so die Ministerin.

Die Kooperation umfasst beispielsweise die gemeinsame Information und Fortbildung von Waldbesitzern, Öffentlichkeitsarbeit und das Eintreten für den vorsorgenden Waldumbau als Anpassung an den Klimawandel. Den Beschluss des „Waldpakts 2018“ nannte Kaniber ein Bekenntnis zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf der ganzen Waldfläche sowie zum Grundsatz „Wald vor Wild“. „Gemeinsam stehen wir zur multifunktionalen naturnahen Forstwirtschaft, klimagerechten Waldumbau mit angepassten Wildbeständen und zur verstärkten Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Deshalb wird die Bayerische Staatsregierung die forstlichen Selbsthilfeeinrichtungen weiterhin finanziell unterstützen und mit den Beratungsförstern die Koordination zwischen Forstverwaltung und WBV weiterentwickeln“, so die Ministerin.

Der erste Vorsitzende der WBV Wolfratshausen, Hans Killer: „Wir haben seit Jahren die Auswirkungen des Klimawandels erkannt und die Pflege und den Umbau zu stabilen

Seite 1 von 2

Mischwäldern vorangetrieben. Durch die gute Zusammenarbeit mit den staatlichen Förstern haben wir bereits große Erfolge erzielt und zahlreiche Schadereignisse professionell bewältigt.“ Michael Lechner, erster Vorsitzender der WBV Holzkirchen, ergänzt: „Der enge Schulterschluss auf Augenhöhe ist für uns Waldbesitzer ein wichtiger Baustein, um unsere Wälder für die nächste Generation und für die Gesellschaft zukunftssicher zu entwickeln“. Als zentrales Ziel nennt Christian Webert, Bereichsleiter Forsten des AELF Holzkirchen: „Wir möchten unsere Waldbesitzer gemeinsam bestmöglich bei der Pflege und Bewirtschaftung ihrer Wälder unterstützen, der Öffentlichkeit die Notwendigkeit und den Nutzen einer Waldpflege nahebringen und gemeinsam als Ansprechpartner in allen Fragen zu Wald- und Fortwirtschaft zur Verfügung stehen.“

Achtung Redaktionen:

Fotomaterial ist als PDF-Datei angefügt. Quelle: Pia Regnet, StMELF. Abdruck honorarfrei.